



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde im Wahlkreis Gifhorn-Peine,

unser Koalitionspartner im Bund, die SPD, hat mit ihrem Bundesparteitag zwar die Kurve gekriegt, gibt aber weiterhin ein schlechtes Bild ab. Ein verlässlicher und seriöser Partner überträgt nicht seine eigenen parteipolitischen Interessen und Personalquerelen auf ein Bündnis, das für 83 Millionen Menschen und für die größte Volkswirtschaft Europas politische Rahmenbedingungen zu setzen hat. Wir dürfen uns als Union nicht erpressen lassen und müssen weiterhin darauf bestehen, unsere solide Arbeit auf der Grundlage des Koalitionsvertrages fortzusetzen. Dafür haben wir von Wählerinnen und Wählern den Auftrag bekommen. Die CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer hat vollkommen Recht, wenn sie sagt: „Wir sind keine Therapieeinrichtung für die jeweiligen Koalitionsregierungsparteien und deswegen gilt der Koalitionsvertrag.“

Die nun zu Ende gehende Sitzungswoche war aber glücklicherweise bei Weitem nicht von sozialdemokratischer Selbstbehandlung dominiert. Vielmehr habe ich mich wieder wichtiger Sacharbeit gewidmet und mich mit Fragestellungen der Frauenpolitik sowie mit verschiedenen Themen der Agrar- und Ernährungspolitik auseinandergesetzt. Ganz konkret ging es unter anderem um das Thema Gewaltschutz (mit dem Schwerpunkt häusliche Gewalt), um die von der Bundesregierung geplante Ackerbaustrategie, den Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration und die Nachhaltigkeit von Nahrungsmitteln. Einzelne Berichte hierzu finden Sie auf den kommenden Seiten dieser Schulterblick-Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen dritten Advent und eine aufschlussreiche Lektüre.

Herzliche Grüße
Ihre und Eure



Bericht aus Berlin

Gewalt gegen Frauen und Kinder ist ein Riesenproblem — auch Männer sind betroffen

Im Familienausschuss des Bundestages hatten wir am Mittwoch Dr. Saskia Etzold, ärztliche Leiterin der Berliner Gewaltschutzambulanz Charité, zu Besuch. Die Ambulanz ist ein niedrigschwelliges und kostenfreies Angebot für Opfer häuslicher, sexualisierter und interpersoneller Gewalt sowie von Kindesmisshandlungen. Dort können Verletzungen rechtsmedizinisch untersucht und dokumentiert werden.



Frau Dr. Etzold präsentierte uns eindrücklich bestürzende Zahlen zur Gewalt: Jeden Tag versucht ein Mann in Deutschland eine Frau umzubringen, **jeden dritten Tag stirbt eine Frau durch Gewalt durch ihren Partner oder Ex-Partner**. Auch Kinder und Männer sind von Gewalt betroffen. Die Rechtsmedizinerin beklagte, dass vor allem das Thema häusliche Gewalt in unserer Gesellschaft noch immer ein großes Tabu sei. Daher möchte ich auch hier auf die bedrückenden, erschreckenden Opferzahlen hinweisen und für diese Problematik sensibilisieren.

An dieser Stelle sei auf folgende Hilfsangebote hingewiesen:

Opfer-Telefon des Weißen Rings +49 116 006



Hilfetelefon für Frauen +49 8000 116 016
www.hilfetelefon.de



Helfen Sie gerne mit, machen Sie auf die Situation aufmerksam und machen Sie die Hilfsangebote noch bekannter.

www.hilfetelefon.de



Bericht aus Berlin

Landwirtschaft im Wandel begriffen

Die Agrarbranche ist im stetigen Wandel begriffen. Die Landwirtinnen und Landwirte stehen vor vielen Herausforderungen. Mit zwei dieser Herausforderungen habe ich mich in dieser Woche inhaltlich auseinandergesetzt.

Ackerbaustrategie kommt

Am Dienstag- und Freitagmorgen traf ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Arbeitsgruppe Ernährung und Landwirtschaft der CDU/CSU-Bundestagsfraktion die Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner, um über die geplante Ackerbaustrategie der Bundesregierung zu diskutieren und den Entwurf Schritt für Schritt durchzugehen. Die Ackerbaustrategie entsteht im regen Austausch auch mit Praktikern mit dem Ziel, zukunftsfähigen Ackerbau in Deutschland voranzubringen. Dabei werden Aspekte der Wirtschaftlichkeit sowie der Schutz der natürlichen Ressourcen in den Blick genommen und eine Perspektive für die nächsten 15 Jahre geschaffen.

Die Ackerbaustrategie wird am 19. Dezember 2019 von der Ministerin vorgestellt. Es soll ein lebendiges Dokument sein, das kontinuierlich an die sich ändernden Gegebenheiten angepasst wird.

Ausstieg aus betäubungsloser Ferkelkastration bleibt eine Herausforderung

Eine weitere wichtige, aber nicht ganz einfache Aufgabe, vor der die Landwirtschaft steht, ist der Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration. Das Ausstiegsdatum ist der 31. Dezember 2020. Über den Stand der Entwicklung von Alternativen habe ich mich beim „Runden Tisch Ferkelkastration“ des Bundeslandwirtschaftsministeriums informiert. Am Tisch waren die betroffenen Verbände aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft, aus dem Veterinärbereich, dem Lebensmittelhandel, vom Tier- und Verbraucherschutz sowie Vertreter der nachgeordneten Behörden und der Wissenschaft. Bei dem Gespräch ist wieder einmal deutlich geworden, dass zwar alle Beteiligten guten Willens sind, wir aber zur Umsetzung die nächsten Monate noch brauchen werden, um alle rechtlichen Bedingungen erfüllen zu können.





Bericht aus Berlin

Wasserstoff als Energieträger der Zukunft

Auf einem Kongress der CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben wir die Möglichkeiten des Wasserstoffs als Energieträger der Zukunft mit Wissenschaftlern und Experten aus der Wirtschaft diskutiert. Deutschland ist in der Forschung und Entwicklung dazu weltweiter Vorreiter. Nun gilt es, diese Expertise auch nutzbar zu machen und grünen Wasserstoff beispielsweise als synthetischen Kraftstoff oder Energiespeicher zu nutzen.

Mehr zur Veranstaltung finden Sie [auf der Internetseite der CDU/CSU-Bundestagsfraktion](#). Bei YouTube kann auch [der Mitschnitt der Veranstaltung noch einmal angesehen](#) werden.



Klingt komisch — ist aber lecker

Einen weiteren, äußerst spannenden Termin hatte ich am Donnerstagmorgen dank der Fraunhofer-Gesellschaft: Bei einem parlamentarischen Frühstück unter der Überschrift „Forschen fürs Klima — Kreislaufwirtschaft und Ernährung“ gab es interessante Snacks zu verkosten: Knabbereien gefertigt aus Pressrückständen von Ananas, Gyros aus Pressrückständen von Sonnenblumenkernen sowie Joghurt aus Leguminosen (Hülsenfrüchte).

Experten des Fraunhofer-Instituts für Verfahrenstechnik und Verpackung referierten über die klimafreundliche Erzeugung von Lebensmitteln und recycelbare Verpackungen sowie über den Beitrag, den pflanzliche Proteine zur Sicherung der Welternährung leisten können.



Bericht aus Berlin

Stärkung des Verbraucher- und Gesundheitsschutzes bei Tabakprodukten und E-Zigaretten

Angesichts der vielen Menschen, die an den Folgen des Rauchens sterben, – jedes Jahr sind es 121.000 Todesfälle –, begrüße ich die neuerliche Positionierung meiner Fraktion im Deutschen Bundestag sehr: Nach langen und zum Teil schwierigen Diskussionen haben wir uns darauf geeinigt, die Werbung für Tabakprodukte und E-Zigaretten weiter einzuschränken. Dies ist ein entscheidender Schritt zum Schutz der Gesundheit und der Jugend. Denn Tabakwerbung trägt wesentlich dazu bei, dass Jugendliche mit dem Rauchen beginnen – und dann nur äußerst schwierig davon loskommen.

Deswegen haben wir uns auf folgende Maßnahmen verständigt:

- die Außenwerbung für Tabakprodukte (mit Ausnahme der Außenflächen des Fachhandels) zu beenden,
- die Kinowerbung für Tabakprodukte bei allen Filmen zu unterbinden, die für Jugendliche zugänglich sind,
- die gewerbsmäßige kostenlose Abgabe von Zigaretten, Tabak zum Selbstdrehen und Wasserpfeifentabak außerhalb der Geschäftsräume des Fachhandels zu untersagen,
- die gewerbsmäßige Ausspielung von Tabakprodukten zu untersagen.

Daneben wollen wir ein Verbraucher-, Jugendschutz- und Gesundheitsschutzpaket für E-Zigaretten schaffen. Für die vorgesehenen Regelungen soll es angemessene Übergangsfristen geben. Auf der Grundlage dieser Eckpunkte und einer entsprechenden Verständigung mit dem Koalitionspartner wollen wir einen Gesetzesvorschlag erarbeiten und durch die Koalitionsfraktionen in den Deutschen Bundestag einbringen.

Mehr Sicherheit für Allgemeinheit — ohne unnötige Bürokratie für Jäger und Sportschützen

Mit dem heute beschlossenen Gesetz zur Änderung des Waffenrechts ist – vor allem aufgrund des Einsatzes der Unionsfraktion im Deutschen Bundestag – ein guter Ausgleich zwischen den Sicherheitsinteressen der Allgemeinheit und den berechtigten Belangen von Jägern, Sportschützen und Waffensammlern gelungen. Wir haben verhindert, dass Jäger und Sportschützen unter Generalverdacht gestellt oder unnötig mit Bürokratie belastet werden.

Die Änderung war auf Grund der nach den Anschlägen 2015 in Paris verschärfte EU-Feuerwaffenrichtlinie notwendig.



Bericht aus Berlin

Aus dem Plenum...

Gesetz zur Einführung eines Freibetrages in der gesetzlichen Krankenversicherung zur Förderung der betrieblichen Altersvorsorge. Mit diesem Gesetz wird die Betriebsrente durch neue Freibeträge in der Krankenversicherung gestärkt, was allen Betriebsrentnern zugutekommt. Vor allem aber werden jene entlastet, die eine kleine Betriebsrente erhalten. Dies wird allerdings zu Beitragsausfällen für die gesetzliche Krankenversicherung führen, gerechnet wird mit 1,2 Milliarden Euro im Jahr. Diese werden für 2020 aus dem Gesundheitsfonds übernommen, dann schrittweise abgebaut und ab 2024 von den Kassen in voller Höhe getragen.

Viertes Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften. Mit diesem Gesetz werden die zwölf derzeit zulassungsfreien Handwerke wieder zulassungspflichtig. Der selbstständige Betrieb eines solchen Handwerks ist zukünftig nur noch zulässig, wenn der Betriebsinhaber oder ein Betriebsleiter in der Handwerksrolle eingetragen ist. Die erfolgreich bestandene Meisterprüfung wird nur in bestimmten Fällen Bedingung: beim Handwerk mit erhöhtem Gefahrenpotenzial und bei besonders kulturellevantem Handwerk. Alle Betriebe, die bereits zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes selbstständig ein Handwerk ausüben, werden auch ohne bestandene Meisterprüfung oder eine Ausübungsbeurteilung in die Handwerksrolle eingetragen. Sie dürfen auch weiterhin ihr Handwerk selbstständig ausüben und erhalten insoweit Bestandsschutz.

Mahnmal für die Opfer der kommunistischen Gewaltherrschaft in Deutschland errichten. Wir bauen auf unser bestehendes Engagement für eine Aufarbeitung der Diktatur der SED auf und wollen, dass der vielen Opfer dieses Unrechtsstaates mit einem Mahnmal gedacht wird. Schon 2012 hat der Bundestag auf die Initiative unserer Fraktion hin ein Mahnmal befürwortet und die Vorlage eines Konzeptes durch die Bundesregierung gefordert. Wir gehen nun mit einem Errichtungsbeschluss den nächsten Schritt.

Jahresbericht 2018 des Wehrbeauftragten (60. Bericht). Der Jahresbericht 2018 des Wehrbeauftragten weist insbesondere auf die Lücken bei Personal und Material in allen Bereichen der Bundeswehr hin. Zur Lösung der Ausstattungslücke hat die Koalition in den letzten Jahren den Verteidigungsetat bereits mehrfach aufgestockt.

Einen Überblick über die knapp 27 Stunden des [Plenarbetriebs diese Woche finden Sie hier](#).



Bericht aus dem Wahlkreis

Unterwegs im Landkreis Peine

Von Getreide bis Zuckerrübe – in der vergangenen Wahlkreiswoche standen in Peine gleich fünf Stationen auf meinem Programm:

Begonnen habe ich mit einem Besuch beim 25. Getreidetag des Niedersächsischen Landvolkes, welcher in diesem Jahr im Peiner Schützenhaus stattfand. Auch hier wurde mit der Agrarpolitik hart ins Gericht gegangen, vielen kritischen Anmerkungen konnte ich mich vollkommen anschließen.

Vom Getreidetag ging es im Anschluss zur Zuckerrübenfabrik nach Clauen. Ein spannender Blick hinter die Kulissen sowie auf die aktuellen Herausforderungen der Rübenproduktion und -verarbeitung erwartete mich hier.

Das Thema Landwirtschaft beschäftigte mich ebenfalls in meiner Dezember-Bürgersprechstunde. Auch die Niedersächsische Pflegekammer und Altersarmut waren Thema.

Sie haben auch etwas auf dem Herzen, was es zu besprechen gibt? Dann besuchen Sie mich doch in meinen Wahlkreisbüros! Die Termine meiner nächsten [Bürgersprechstunde finden Sie auf meiner Homepage](#).



**Ingrid Pahlmann im Gespräch bei
der Seniorenadventsfeier in Peine**

Besinnlicher wurde es bei der Adventsfeier der Senioren im CDU-Kreisverband Peine. Bei leckerem Kuchen und duftendem Kaffee kam ich mit den aktiv Junggebliebenen ins Plaudern.

Den Abschluss bildete die Jahreshauptversammlung des

CDU-Gemeindeverbandes Ilsede-Lahstedt. Bei deftigem Grünkohl ließen die Mitglieder das politische Jahr Revue passieren. Insbesondere habe ich mich gefreut, bei der Ehrung von Frau Gerlinde Glandt aus Adenstedt für 25 Jahre Mitgliedschaft in der CDU dabei sein zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch und toll, dass Sie uns die Treue halten!



Bericht aus dem Wahlkreis

Mehr Geld für Mehrgenerationenhäuser



Die Mehrgenerationenhäuser werden im nächsten Jahr mehr Geld vom Bund bekommen. Durch die Erhöhung der Förderung um 10.000 Euro je Einrichtung, werden den Mehrgenerationenhäusern für ihre Arbeit im nächsten Jahr 50.000 Euro zur Verfügung stehen.

Im Landkreis Gifhorn haben wir mit den Standorten Meinersen und Gifhorn zwei Häuser. Mit Eckhart Schulte (links im Bild) habe ich mich über die Arbeit des Gifhorer Mehrgenerationenhauses im Georgshof ausgetauscht. Im Georgshof werden unter anderem ein Mittagstisch, Senioren-

nachmittage, Spielangebote für Kinder, Lohnsteuerberatung und eine Rentenberatung angeboten. Eine tolle und wichtige Arbeit, die dort geleistet wird!

Viel zu feiern im Landkreis Gifhorn

Neben dem Besuch im Mehrgenerationenhaus Georgshof in Gifhorn standen einige weitere Termine im Landkreis Gifhorn auf dem Plan der letzten Wahlkreiswoche. Eine schöne Tradition ist die Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Gifhorn. Ein geselliger Nachmittag mit unterhaltsamem Programm, aber auch der einen oder anderen Gelegenheit, sich über aktuelle Dinge auszutauschen.

Seit nunmehr dreißig Jahren verbindet die Städte Korssun-Schewtschenkiwskij in der Ukraine und Gifhorn eine Städtepartnerschaft. Diese lange Partnerschaft, die sich auf vielen Ebenen mittlerweile zu einer echten Freundschaft entwickelt hat, wurde mit einem Festakt gebührend gefeiert. Ein weiteres Zeichen dafür wird es bald im Gifhorer Stadtbild geben: Ein „Korssuner Ring“ wird das Gifhorer Straßennetz bereichern — und auch in der Ukraine wird zukünftig eine Straße nach unserer Kreisstadt benannt, wie der Bürgermeister Oleksandr Hajdaj in Gifhorn verkündete.



**Sprechen Sie uns an —
wir sind gerne für Sie da!**

Kontakt/Impressum

Ingrid Pahlmann MdB

Bundestagsbüro Berlin

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 11, 11011 Berlin
Telefon: 030 227-2340
Fax: 030 227-76067
E-Mail: ingrid.pahlmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Gifhorn

Steinweg 5, 38518 Gifhorn
Telefon: 05371 740 69 28
Fax: 05371 937 38 74
E-Mail: ingrid.pahlmann.ma04@bundestag.de
Ansprechpartner: Frederick Meyer

Wahlkreisbüro Peine

Freiligrathstraße 4, 31224 Peine
Telefon: 05171 769 92 49
Fax: 05171 150 34
E-Mail: ingrid.pahlmann.ma05@bundestag.de
Ansprechpartnerin: Ann-Marie Klaas



Copyright

Fotos

Kopfzeile S. 2-6: Deutscher Bundestag/Simone M. Neumann; Deutscher Bundestag/Achim Melde
Kopfzeile S. 7-8: Altes Rathaus Peine: Losch/commons.wikimedia.org; privat; Schloss Gifhorn:
© Anne Bermüller/pixelio.de; Kopfzeile S. 9: Deutscher Bundestag/Simone M. Neumann
Foto S. 4: CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Michael Wittig
Alle weiteren Fotos: privat